

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 25. Februar 2025



1. Einwohnerfragestunde

Aus der Reihe der Zuhörer kam die Frage nach dem aktuellen Stand bezüglich des Mobilfunkmastens. Frau Mittnacht konnte berichten, dass bereits schriftlich Kontakt aufgenommen und ein Termin angefragt wurde. Zudem wurden Informationen zu den Rahmenbedingungen eingeholt. Der Termin steht jedoch noch aus. Sobald alle notwendigen Informationen vorliegen, wird das Thema im Gremium behandelt.

2. Mitteilungen mit Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

a) Bundestagswahl 2025: Frau Bürgermeisterin Mittnacht dankt den Wählerinnen und Wählern sowie den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihr Engagement.

b) Anfrage aus der letzten Gemeinderatssitzung: In der letzten Gemeinderatssitzung wurde von einem überstehenden Schacht im Achalmweg berichtet. Mittlerweile wurden zwei Firmen, mit der Bitte um Abgabe eines Angebotes kontaktiert. Die Umsetzung der Maßnahmen wird in drei bis vier Wochen erfolgen.

c) Anonyme Plakate: In den letzten Tagen ging dem Rathaus ein anonymer Flyer zu. Der Flyer thematisiert den Ausbau der K1236. Hierzu berichtet Frau BM Mittnacht, dass eng mit dem Landratsamt zusammengearbeitet wird. Allerdings handelt es sich bei der K1236 um eine Kreisstraße, weshalb das Straßenbauamt zuständig ist. Frau Mittnacht betont, dass die Verwaltung aktiv an dem Thema dran ist. Momentan fehlen aber noch die Unterschriften von ein paar wenigen Grundstückseigentümer. Zudem bietet Frau Mittnacht dem anonymen Plakatierer ein persönliches Gespräch an.

d) Jugendcontainer: Der Jugendcontainer ist nun fertiggestellt. Die Jugendlichen können den Treffpunkt umfassend nutzen.

3. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2025/2026

Im Rahmen der Gremienberatungen waren die Leitungen beider Einrichtungen sowie ihre Stellvertreterinnen anwesend, um einen Einblick in vergangene, aktuelle und geplante Themen zu geben.

Außerdem wurde eine App vorgestellt die, die Kommunikationswege zwischen Eltern, Einrichtung und Träger erleichtern, sowie Arbeitsabläufe effektiver und effizienter gestalten soll. Ein Testlauf der App ist für die nächsten Wochen geplant.

4. Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage auf den Grundstücken Ulrich-Gminder-Weg, Flst. 1177/47, 1177/48 und 1177/50

Der Bauherr beabsichtigt auf den Grundstücken o.g. bauliche Anlage zu erstellen. Das Grundstück liegt im Geltungsbereiches des rechtskräftigen Bebauungsplans „Walddorfer Straße“ vom 18.06.1999. Über das Vorhaben wurde bereits in Form einer Bauvoranfrage im Gemeinderat am 14.05.2024 beraten und das kommunale Einvernehmen erteilt. Zwischenzeitlich liegt der Bauvorbescheid vom 28.08.2024 vor, in dem die fraglichen Befreiungspunkte genehmigt wurden.

Der Gemeinderat hatte am 25.02.2025 über folgende Punkte zu beschließen:

- a) Die Gemeinde Altenriet stimmt den beantragten Befreiungen entsprechend dem bereits erteilten Bauvorbescheid vom 28.08.2024 zu.

Der Befreiung für die Inanspruchnahme der Pflanzgebotsfläche mit einer Terrasse auf der Nordseite wird zugestimmt.

Das kommunale Einvernehmen wird gem. § 31 i.V.m. § 36 BauGB für das geplante Bauvorhaben erteilt.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmte mit vier Ja-Stimmen, drei Enthaltungen und vier Nein-Stimmen gegen die beantragte Befreiung.

b) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, eine öffentlich-rechtliche Kostentrags-Vereinbarung abzuschließen bezüglich Versetzung des Buswartehäuschens.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmte einstimmig dafür.

c) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung wegen der Spielplatzablöse zum Abschluss zu bringen.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmte einstimmig dafür.

5. Grundsatzbeschluss zur Aufnahme der Gebietsentwicklung „Heeräcker“

Der Eigentümer des Gärtnereibetriebs Knauf hat die Gemeinde im Februar von der Stilllegung seines Betriebs zum 30. Juni 2025 und dem anschließenden Rückbau der Foliengewächshäuser informiert.

Der Flächennutzungsplan sieht für die östliche Entwicklung des Gebiets die Festlegung eines allgemeinen Wohngebiets und einer Gemeinbedarfsfläche für eine mögliche Erweiterung des Kindergartens sowie für die westliche Entwicklung des Gebiets ein Mischgebiet als planerischer Übergang zum angrenzenden eingeschränkten Gewerbegebiet vor.

Im Rahmen der Gremienberatung wurde Herr Metzger vom Ingenieurbüro Melber & Metzger aus Nürtingen eingeladen, um die planerischen Grundlagen sowie den Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise näher zu erläutern.

Der Gemeinderat beschloss hierauf einstimmig, dass die Verwaltung die Gebietsentwicklung „Heeräcker“ auf der Grundlage des Flächennutzungsplans in Form von Sondierungsgesprächen mit den Grundstückseigentümern im Juli 2025 aufnimmt.

6. Mündliche Anfragen und Verschiedenes

a) Die Sanierung der **K1236** verzögert sich, was Bedenken hervorruft, da die Straße eng und gefährlich ist. Es wurde angeregt, Druck auf die

zuständigen Stellen auszuüben und die Grundstückseigentümer schneller zu erreichen. Frau BM Mittnacht informiert, dass die Initiative derzeit bei den Eigentümern liegt. Sie gibt aber zu bedenken, dass die Maßnahme gefördert wird, jedoch die Mittel nicht für unbegrenzte Zeit zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat äußert Bedenken bezüglich des späten Kontakts zu den Eigentümern und empfiehlt, die Straße für Busse zu sperren, um weitere Schäden zu vermeiden. Ein Vorschlag, die Busunternehmer zu kontaktieren, wird diskutiert, ebenso wie eine Dienstaufsichtsbeschwerde. Ein Ratsmitglied verteidigt die Eigentümer, die bereit sind, ihre Grundstücke zur Verfügung zu stellen, jedoch die Ausgleichsflächen als unwirtschaftlich empfinden. Aus dem Publikum wird angemerkt, dass bei einer Sperrung der Straße eine Buslinie umgeplant werden muss.

- b)** Zudem wird vorgeschlagen, die bunten Fenster der alten Aussegnungshalle in die neue zu integrieren. Dies wurde bereits in einer früheren Gemeinderatssitzung beschlossen.

7. Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung wurde eine Einwohnerfragestunde angeboten, die testweise bis zur Sommerpause am Anfang einer jeden Gemeinderatssitzung abgehalten wird. Danach soll über mögliche Änderungen beraten werden. Die Bürgermeisterin betont das sie jedoch offen für Anpassungen ist.